

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Januar 1961

Lieber Dr. Meckauer, -

es ist spät, - nicht nur am Abend, sondern leider auch, was meine Antwort auf Ihren so freundlichen Brief vom Weihnachtstag betrifft. Verzeihen Sie: nicht nur bin ich noch immer, wie man in München sagt, "hübsch krank", sondern es reisst die laufende, urgente Korrespondenz nicht ab, und Überdies habe ich mich ständig mit den verschiedensten Filmprojekten nach Büchern von T.M. zu befassen, die, wie der Film dies so will, den "Vorlagen" natürlich niemals gerecht werden können, von denen ich aber wollen muss, dass sie ihnen, doch wenigstens innerhalb der filmischen Gegebenheiten, gerecht werden.

Herzlich danke ich Ihnen für Ihre guten Wünsche. Wie ungemein recht hat aber doch Hermann Hesse, der meistens recht hat, auch hinsichtlich der mir von Ihnen gestellten Frage! Nein, - lieber Walter Meckauer, keinerlei Wolke hat sich je sehen lassen, wo der Himmel betroffen war, unter dem wir, - Sie, ich und die Familie T.M. möglichst menschenwürdig zu leben trachten. Wie denn wohl auch? Wir haben lange nicht voneinander gehört; offen gestehe ich, dass ich nicht einmal genau weiss, woran Sie zur Zeit arbeiten, oder kürzlich gearbeitet haben; und ebenso offen werden Sie mir einräumen, dass Sie über mein Tun und Lassen kaum exakt informiert sind. Sollten Sie sich, zu welchem Zeitpunkt immer, irgend absprechend über mich, oder einen von uns geäußert haben, so blieb derlei Äusserung mir unbekannt. Und mir, jedenfalls, konnte es im Traum nicht beifallen, Ihrer unnutt zu gedenken.

Bitte glauben Sie dies ohne jede Reserve

Ihrer



39/558